

## Fleming, Paul: 9. Auf ihres Wirtes seinen Namenstag (1624)

1 Es fehlte kaum ein Haar, so hättet ihr verreiset  
2 den lieben schönen Tag, der euch auf Freude weiset  
3 und uns heißt fröhlich sein. Doch zweifelt nicht daran,  
4 wir hätten euch den Dienst, die Ehr' auch angetan,  
5 wenn ihr schon wäret nicht bei uns allhier gewesen!  
6 So nehmt nun dieses Band! Für euch ist diß zu lesen,  
7 für uns ist euer Trank und was ihr uns setzt für.  
8 Ie besser tut ihr uns, ie wenger ihr uns Bier  
9 auf heute, traget auf. Bei klarem Sonnenscheine  
10 schmeckt rein und besser nichts, als was man trinkt vom Rheine  
11 und was uns Spanien schickt. Doch denket diß hierbei:  
12 viel kosten darf es nicht! Das Fordern steht uns frei,  
13 das Haben habet ihr. Löst aber euch aufs Beste!  
14 Das ist die Kaufmanschaft für eure feuchten Gäste.

(Textopus: 9. Auf ihres Wirtes seinen Namenstag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4843>)